

STATION 4: HORN UND GEWEIH

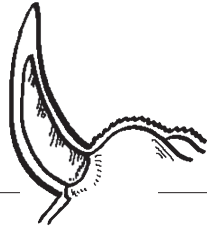
➔ Arbeitsauftrag

Schau dir die von deiner Lehrerin/deinem Lehrer ausgelegten Schaustücke genau an.

Nun lies zuerst die Texte aufmerksam durch.

Dann male alle Aussagen, die zum **Horn** gehören, in einer Farbe an.

Bemale alle Aussagen, die zum **Geweih** gehören, in einer anderen Farbe.



Das Rinderhorn

besteht aus dem Material Horn, so wie auch Haare, Federn, Fingernägel, Krallen und Hufe. Das Horn ist eine Bildung der Haut und steckt auf einem Knochenzapfen. Es ist innen hohl und immer unverzweigt.

Früher wurde es deshalb als Posthorn, Trinkgefäß und Wetzsteinbehälter verwendet. Ähnlich wie unsere Fingernägel und Haare könnte es schmerzfrei abgeschnitten werden, solange man dabei nicht den Knochenzapfen berührt.

Das Horn wird nicht abgeworfen und meist von Männchen und Weibchen getragen.



Das Geweih

ist ein lebender Knochen mit Blutgefäßen und Nerven. Da abgebrochene oder beschädigte Teile nicht nachwachsen können, wird das Geweih jedes Frühjahr abgeworfen und binnen vier Monaten neu gebildet.

Dabei wachsen dem Tier bis zu einem gewissen Alter jedes Jahr mehr Verzweigungen am Geweih (je mehr „Enden“, desto älter das Tier).

Weil das Geweih, während es wächst, gut ernährt werden muss, ist es zu dieser Zeit zusätzlich von einer stark durchbluteten Haut, dem Bast, umgeben. Dieser wird später an Baumstämmen abgerieben. Diesen Vorgang nennen wir „fegen“.

Das Geweih wird im Allgemeinen nur von Männchen getragen (Ausnahme: Rentier).

Es ist innen hohl.

Es wird meist von beiden Geschlechtern getragen.

Es wird nicht abgeworfen.

Es wird jährlich neu gebildet.

Es ist von Blutgefäßen und Nerven durchzogen.

Es wird normalerweise nur von den Männchen getragen.

Es kann bis zu einem bestimmten Alter des Tieres immer mehr Verzweigungen aufweisen.

Es kann schmerzfrei abgeschnitten werden.

Es ist ein lebender Knochen.